

# Geheimpolitik

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

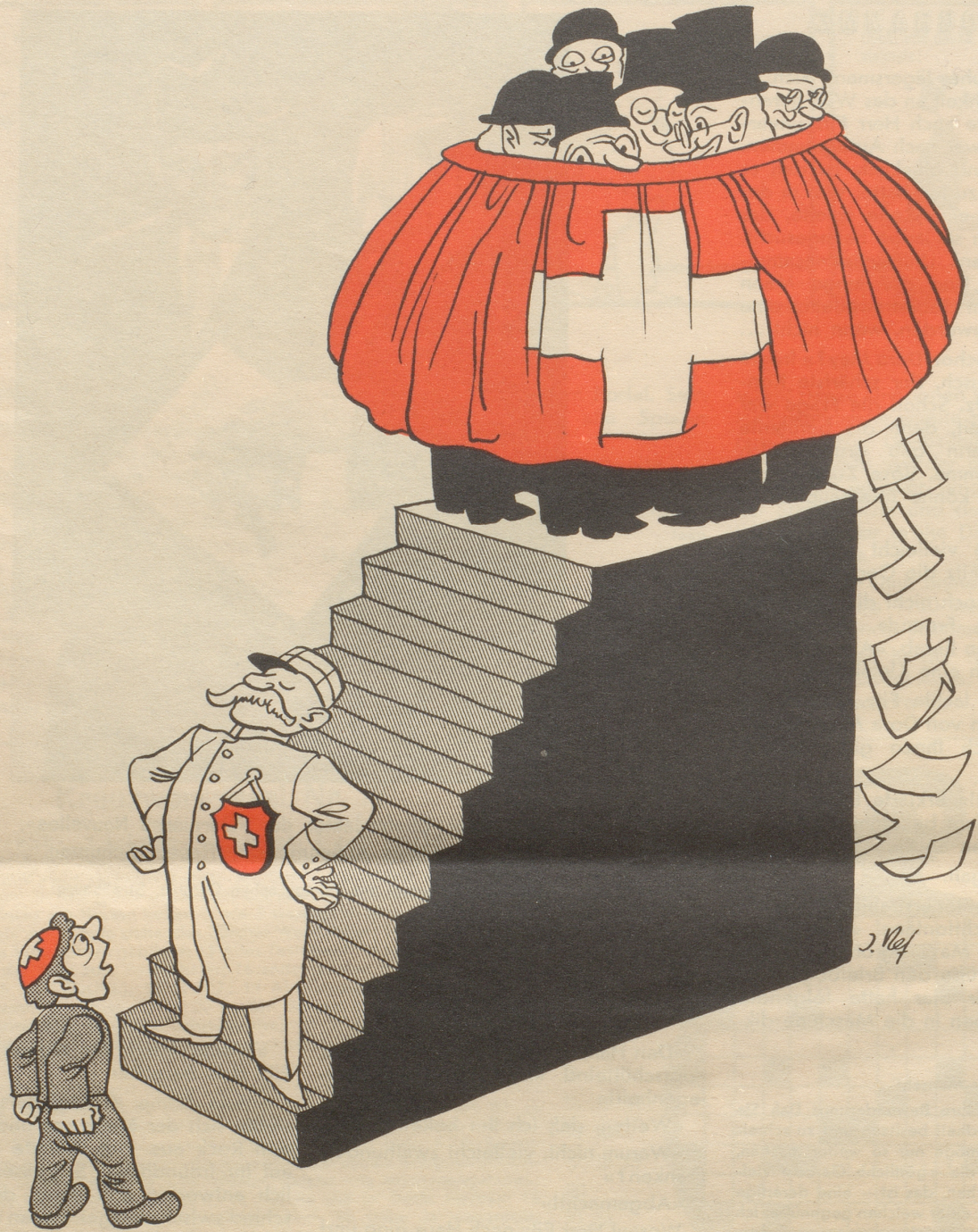
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Geheimpolitik

„Mitenand giengs besser!“  
 „Aber ooni s Volch gaats ringer!“

### Spruchwort in neuer Fassung

Wer woogt, verliert!

Pizzicato

### Neue Definition

**PdA = Partei des Ausverkaufes!**

(Kommentar über die Zürcher Gemeinderatswahlen, erlauscht im Schnellzug Zürich-Winterthur.)

Göpf

Von des Lebens Wunden  
 In BAD RAGAZ gesunden.

Prospekte und Auskünfte durch das  
 Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 81204

### Von den Akten geblasener Staub

«... habe ich eine große Kinderschar. Das ist nach Ansicht des Eidg. Statistischen Amtes in Bevölkerungsfragen kein Manko, wenn man in Betracht zieht, daß bei einem Niedergang der Geburten im Volke und in den Aemtern stets gewisse Bedenken und Aengste wachgerufen werden.»

JB